

Hinweise zur Erstellung eines Exposés für B.A.- und M.A.-Arbeiten (Version vom 24. September 2020)

Einige Regeln vorab:

- (1) Ich erhalte zahlreiche Exposés, teilweise auch in mehreren Versionen. Bitte geben Sie daher der Datei mit Ihrem Exposé unbedingt folgenden **Namen** (rot sind die Platzhalter gesetzt):
Nachname, Vorname_Kurztitel_B.A./M.A.-Exposé_Version Versionsnummer_Datum
Beispiel: Kohring, Matthias_Vertrauen in Ärzte_B.A.-Exposé_Version 1_24.09.2020
- (2) Exposés beginnen wie eine Hausarbeit mit einem Titelblatt, auf dem die üblichen Angaben vermerkt sind, inkl. Versionsnummer und Datum.
- (3) Bitte geben Sie Ihr Exposé als **Word-Datei** ab; das Redigieren ist für mich so wesentlich komfortabler als bei PDFs.
- (4) Aus demselben Grund das **Inhalts- und Literaturverzeichnis nicht automatisiert** erstellen! Einzelne Stellen lassen sich dann nicht mit der Word-Redigierfunktion bearbeiten, da immer gleich das gesamte Verzeichnis markiert wird.
- (5) Exposés müssen der **vorgegebenen Gliederung** folgen und den **Seitenumfang einhalten**.
- (6) Fügen Sie **Seitenzahlen** ein!
- (7) Für das Literaturverzeichnis gelten die Regeln nach **APA 7** gemäß der **12. Ausgabe des Studienhandbuchs**.
- (8) Nicht nur bei Zitaten, sondern auch bei Verweisen müssen Sie in der Regel die **genaue Seitenzahl angeben**.
- (9) Verwenden Sie bei Aufzählungen, Verzeichnissen o. ä. **definierte Tabulatoren** und **Einzüge** und **Umbrüche** etc., anstatt dass Sie z. B. Abstände mit Leerzeichen herstellen oder Umbrüche mit zahlreichen „Enter“ erzwingen – je nach Druckertreiber fliegt Ihnen (und vor allem mir) das sonst um die Ohren.

Ein Exposé, das diese Regeln nicht beherzigt, geht an Sie zurück!

**Bitte planen Sie zwischen Abgabe und Kommentierung Ihres Exposés
zwei Wochen Zeit ein!**

Der **Zweck eines Exposé**s ist die knappe und verständliche Vorstellung eines geplanten, in der Regel empirischen Forschungsvorhabens. Der Umfang eines Exposé s liegt bei **acht Textseiten** (ohne Gliederung, Zeitplan und Literaturverzeichnis; Schrift in Größe von ARIAL 11 oder TIMES NEW ROMAN 12, Seitenränder ca. 2,5 cm, 1,5 Zeilen Zeilenabstand). Das Exposé ist ein verbindliches Arbeitsinstrument, sowohl für Sie als auch für mich als Betreuer. Es soll helfen, das Thema einzugrenzen und zu präzisieren sowie die eigentliche Bearbeitungsphase zu planen.

Zur **Themenwahl**: In der Regel sollten Sie Ihr Thema **aus den am Lehrstuhl behandelten Forschungsbereichen** wählen (Vertrauen/Misstrauen, Desinformation, Öffentlichkeit/öffentliche Kommunikation, Wissenschaftskommunikation, Überwachung).

Folgende **Gliederung** hat sich bewährt (in Klammern die **verbindliche** Seitenanzahl):

1 Einleitung (1 von 8)

In der Einleitung benennen und erläutern Sie kurz den Forschungsgegenstand und formulieren die Fragestellung bzw. Problemstellung Ihrer Arbeit. Formulieren Sie Ihre Fragestellung tatsächlich auch als *Frage!* Zudem gehen Sie hier auf die wissenschaftliche und gegebenenfalls gesellschaftliche Relevanz der Fragestellung ein.

2 Forschungsstand (3–4 von 8)

Hier stellen Sie den Stand der Forschung zu Ihrer Fragestellung vor. Bitte beachten Sie: Hier interessiert ausschließlich, was bislang zu Ihrer Fragestellung gesagt wurde. Wenn es dazu kaum noch etwas gibt, dokumentieren Sie auch das und versuchen anschließend, das Thema in den nächstgrößeren Zusammenhang einzubetten (wenn es z. B. noch keine Framing-Studien zur Berichterstattung über *Fridays for Future* gibt, wäre ein solch nächstgrößerer Zusammenhang z. B. „Framing-Studien zur Berichterstattung über Klimawandel“, möglicherweise auch Studien zum Framing anderer „junger“ sozialer Bewegungen). Das Lesen und Verarbeiten der einschlägigen Fachliteratur zum Thema ist unerlässlich für Ihre Arbeit. Sie müssen für das Exposé natürlich noch nicht alles gelesen haben – Sie sollen aber nachweisen, dass Sie die wichtigen Forschungsansätze und Publikationen zu Ihrem Thema überblicksartig erkannt und gegeneinander abgewogen haben.

Die Forschungsliteratur sollen Sie nach den folgenden Kriterien auswerten: Wie zentral sind die Publikationen im Fach? Geben diese den aktuellen Stand wieder? Haben Sie genügend Quellen berücksichtigt, so dass der Überblick relativ vollständig ist? Schließen Sie diesen (natürlich noch überblicksartigen) Forschungsstand mit einem kurzen Fazit ab, in dem Sie das bislang Erreichte und den weiteren Forschungsbedarf thematisieren!

3 Fragestellung, Forschungsfragen und/oder Hypothesen (2–3 von 8)

Der dritte Teil des Exposé s dient der argumentativen Entwicklung und präzisen Darstellung der Fragestellung, und zwar auf der Basis des vorher dargestellten Forschungsstands. **Es reicht nicht aus, darauf zu verweisen, dass die Fragestellung schon in der Einleitung erwähnt wurde!** Aus Ihrer Fragestellung leiten Sie anschließend minimal zwei Forschungsfragen ab. Diese Forschungsfragen dienen dazu, Ihre Fragestellung zu spezifizieren, d. h. diese Fragen

verweisen auf für Sie besonders relevante Aspekte. Sie können stattdessen – oder auch zusätzlich – (mehrere) Hypothesen formulieren. Hypothesen lohnen nur dann, wenn Sie den Untersuchungsgegenstand schon so weit kennen, dass es Sinn ergibt, konkrete Annahmen zu überprüfen. Es ist auch möglich, dass Sie vorrangig Hypothesen formulieren und diese durch (in der Regel weniger) Forschungsfragen ergänzen. Bei kausalen Fragestellungen sollten Sie stets klar machen, was durch was erklärt werden soll.

4 Methodisches Vorgehen (1–2 von 8)

Hier schildern Sie, wie Sie methodisch vorgehen, um Ihre Forschungsfragen und Hypothesen zu beantworten bzw. zu überprüfen. Dazu gehört die begründete Auswahl einer empirischen Erhebungsmethode, Vorstellungen zur Operationalisierung der für Ihr Thema wichtigen Konstrukte und Variablen, Überlegungen zur Stichprobe, die begründete Auswahl des Auswertungsverfahrens und Angaben zur konkreten Durchführung Ihrer Untersuchung. Das Forschungsdesign, die Operationalisierung und die verwendeten Erhebungs- und Auswertungsmethoden müssen der zu bearbeitenden Fragestellung und den forschungsökonomischen Gegebenheiten (sprich: Zeit und Geld) Ihrer Arbeit angemessen sein.

5 Vorläufige Gliederung und Zeitplan

Erstellen Sie bitte eine erste Gliederung Ihrer Arbeit und schätzen Sie ab, wie viele Seiten Sie für jedes Kapitel benötigen! Erstellen Sie auch einen Zeitplan! Eine **B.A.-Arbeit** hat inkl. Abbildungen und Tabellen **maximal 50 Textseiten**, eine **M.A.-Arbeit maximal 75 Textseiten**.

Legen Sie dabei Ihrer Arbeit folgende Gliederung zugrunde (s. Merkblatt „Hinweise zu Abschlussarbeiten“):

- 1 Einleitung
- 2 Forschungsstand
- 3 Fragestellung, Forschungsfragen und/oder Hypothesen
- 4 Methodisches Vorgehen
- 5 Ergebnisse
- 6 Diskussion
- 7 Ausblick
- 8 Literaturverzeichnis

6 Literaturverzeichnis

Die im Exposé zitierte Literatur wird nach den Regeln von **APA 7** (‘eingedeutscht’ gemäß der **12. Auflage** des Studienhandbuchs) bibliographiert. Üben Sie das schon im Exposé ein – eine fehlerhafte Bibliographie kann in Ihrer Abschlussarbeit im Zweifelsfall das Zünglein an der Waage spielen!

Das Exposé wird nach den folgenden Kriterien begutachtet:

- 1) Liegt dem Text eine Frage- bzw. Problemstellung zugrunde, die medien- und kommunikationswissenschaftlich einschlägig, präzise formuliert und mit Blick auf Zeitaufwand und Umfang bearbeitbar ist?
- 2) Ist der Argumentationsaufbau, der zur Beantwortung der Fragestellung führen soll, nachvollziehbar und dem Thema sachlich angemessen?
- 3) Sind die verwendeten Begriffe und Theorien für die Fragestellung angemessen und werden sie sinnvoll verwendet?
- 4) Ist die methodische Vorgehensweise den Forschungsfragen und/oder Hypothesen angemessen?
- 5) Ist die Auswahl und Verarbeitung der verwendeten Literatur angemessen?

Ich verwende folgende **Korrekturzeichen**:

A = Ausdruck

Gr = Grammatik

L = Logik

S = Stil

Sb = Satzbau

Z = Zeichensetzung